

## A10 Schnelsen

Gremium: Kreisvorstand Eimsbüttel

Beschlussdatum: 05.11.2018

Tagesordnungspunkt: 3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

### Text

1449 Schnelsen liegt an der nordwestlichen Grenze Hamburgs und Eimsbüttels–  
1450 nordwestlich des Stadtteils Niendorf und nördlich des Stadtteils Eidelstedt. Von  
1451 allen Stadtteilen unseres Bezirks hat sich Schnelsen am deutlichsten in den  
1452 letzten 20 Jahren von einem dörflichen Charakter in einen Stadtteil mit urbanem  
1453 Wesen gewandelt. Die städtebauliche Struktur von Schnelsen wird heute vor allem  
1454 durch Ein- und kleinere Mehrfamilienhäuser geprägt. Ähnlich wie in Niendorf  
1455 spüren wir aber auch hier die zunehmende Veränderung im Stadtteil durch den  
1456 vermehrten Neubau von Mehrfamilienhäusern und die Nachverdichtung durch  
1457 rückwärtige Bebauung. Es ist zu merken, dass die Strukturen des Stadtteils noch  
1458 aus den Zeiten stammen, als noch deutlich weniger Menschen dort wohnten und es  
1459 weniger Verkehr gab.

1460 Im Nordwesten von Schnelsen befindet sich das Quartier Burgwedel, das in den  
1461 1990er Jahren als Wohnstandort für junge Familien geplant und gebaut wurde.  
1462 Wegen der Schwächen in der sozialen Infrastruktur und der verbesserungswürdigen  
1463 Anbindung an den ÖPNV leidet Burgwedel immer noch unter hoher Fluktuation.

1464 Schnelsen-Süd ist eine überwiegend in den 1970er Jahren entstandene  
1465 Großwohnsiedlung unweit des Hörgenswegs und bildet mit seinen 2.700 Menschen aus  
1466 mehr als 30 verschiedenen Nationen eine städtebauliche und sozialstrukturelle  
1467 Ausnahme im Stadtteil.

1468 Beide Quartiere sind besonders im Fokus unserer Bezirkspolitik. Wir machen uns  
1469 als Grüne für sozialräumliche Akteure, wie das Kinderfamilienzentrum und die  
1470 nachhaltige Integration von Migrant\*innen stark.

1471 In Schnelsen-Nord befindet sich mit dem Wassermannpark ein beliebter  
1472 Naherholungsbereich, einen weiteren bildet im Osten des Stadtteils die  
1473 Schnelsener Feldmark mit dem Kollauwanderweg zwischen A7 und Niendorf. Diese  
1474 beiden Grünflächen müssen nachhaltig erhalten und ökologisch aufgewertet werden.

1475 Schnelsen ist ein wichtiger Gewerbestandort in unserem Bezirk. Das ModeCentrum  
1476 Hamburg, die Messe Schnelsen am Modering und der Anlagenbaubetrieb Stulz haben  
1477 überregionale Bedeutung. Ein weiterer großer Arbeitgeber im Stadtteil ist das  
1478 Albertinen-Diakoniewerk mit dem Albertinen-Krankenhaus, der medizinisch-  
1479 geriatrischen Klinik Albertinen-Haus und der Albertinen-Schule, in der in  
1480 verschiedenen Pflegeberufen aus- und weitergebildet wird. Zudem betreibt IKEA im  
1481 Norden Schnelsens als großer Arbeitgeber ein Möbelhaus. Das mit diesen  
1482 Unternehmungen verbundene Verkehrsaufkommen, besonders rund um das Diakoniewerk,  
1483 ist eine Belastung für den Stadtteil und deren Anwohner\*innen.

1484 Um Schnelsen zu einem lebenswerten Stadtteil mit komfortablen Wegeverbindungen  
1485 für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen zu entwickeln, müssen wir  
1486 Verkehrskonzepte erarbeiten, die allen Verkehrsteilnehmern ausreichend Platz  
1487 einräumen. Darüber hinaus brauchen wir wirkungsvolle Maßnahmen zur  
1488 Bewirtschaftung des Parkraums, besonders rund um das Albertinen-Krankenhaus.

1489 Denn das errichtete Parkhaus bietet bisher nicht die nötige Entlastung für die  
1490 Anwohner\*innen.

1491 Teil eines Verkehrskonzeptes für Schnelsen ist selbstverständlich auch der ÖPNV,  
1492 besonders die Verbindungen in den einzelnen Quartieren im Stadtteil und in die  
1493 angrenzenden Stadtteile hinein muss erweitert werden. Im Hinblick auf den Ausbau  
1494 der AKN zur S-Bahn bis zum Jahr 2025 bietet sich eine große Chance den Osten  
1495 Schnelsens städtebaulich weiterzuentwickeln.

1496 Im Herzen von Schnelsen befindet sich die Frohmestraße mit kleinteiligem  
1497 Einzelhandel. Die Bezirksversammlung hat 2017 beschlossen, die  
1498 Zentrumsentwicklung in der Frohmestraße positiv zu steuern. Hierfür ist ein  
1499 externes Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben worden. In Zusammenarbeit mit  
1500 den lokalen Akteur\*innen gilt es, die Ergebnisse dieses Entwicklungskonzeptes  
1501 nachhaltig für eine gute Nahversorgung und Aufenthaltsqualität in der  
1502 Frohmestraße umzusetzen. Gerade die Fertigstellung des Autobahndeckels, der die  
1503 Teilung des Stadtteils, wie auch der Frohmestraße heilen soll, verspricht  
1504 positive Effekte, die es zu nutzen gilt.

## Unterstützer\*innen

Till Steffen (Vorstand Eimsbüttel); Miriam Putz (Vorstand Eimsbüttel); Gordon Isler (Vorstand Eimsbüttel); Sebastian Dorsch (Vorstand Eimsbüttel); Nina Schübel (Vorstand Eimsbüttel); Gabriela Küll (Vorstand Eimsbüttel); Aramak Erk (Vorstand Eimsbüttel); Robert Klein (Vorstand Eimsbüttel); Katharina Hinte (Vorstand Eimsbüttel); Lisa Kern (Fraktionsvorsitzende Eimsbüttel); Ali Mir Agha (Fraktionsvorsitzender Eimsbüttel); Philip Engler (KV-Eimsbüttel); Fabian Klabunde (Fraktion Eimsbüttel); Dietmar Kuhlmann (Fraktion Eimsbüttel); Falk Schmidt-Tobler (Fraktion Eimsbüttel)